

**Antrag zur
Einrichtung eines Zertifikatskurses:**

**„Cultural and Social Competencies -
a Certified Course for Professionals“**

an der Universität Wien

Eingereicht und vertreten durch

Univ.-Prof. Dr. Peter Schweitzer
Universität Wien
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie

Stand: Juli 2015

1. Beschreibung der Ausgangssituation

Kulturmanagement hat sich im letzten Jahrzehnt in Europa zu einem eigenständigen und im Wachsen begriffenen Berufsfeld entwickelt, das den AbsolventInnen von Studienrichtungen wie Kultur- und Sozialanthropologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Geschichte, Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Musikwissenschaft sowie zahlreicher Studien mit künstlerischer Ausrichtung, vielfältige und interessante Betätigungen auf nationaler sowie internationaler Ebene bietet.

Dennoch wird Kulturmanagement - im Unterschied zum transatlantischen Raum, wo es zum akademischen Standard auf jeder Ausbildungsebene zählt - in Österreich noch nicht als Basisstudium oder kompaktes Postgraduate Programm, unter Berücksichtigung der internationalen Entwicklungen, angeboten. Dadurch ist der Zugang zu Wissen und Können im expandierenden Bereich des Kultur- und Sozialprojektmanagements limitiert und der Standort Wien noch nicht ausreichend genutzt. Ziel der universitären Weiterbildung mit diesem Zertifikatskurs ist es daher, diese wichtige Nische aufzufüllen und den KursteilnehmerInnen eine ausgewogene Kombination aus wissenschaftlicher Diskussion der Kulturwissenschaft und Kulturpolitik mit praxisbezogenem Know-How im internationalen Projektmanagement zu vermitteln.

Durch die Einbeziehung des Bereiches Social Management geht der Zertifikatskurs über die sporadisch anzutreffenden Weiterbildungsangebote hinaus und fasst künstlerische bzw. kulturschaffende Aktivitäten mit gesellschaftlichem Engagement – im englischsprachigen Raum als „Community Engagement“ bekannt – zusammen. Weiters wird die Vorbereitung der Teilnehmenden auf internationale Zusammenarbeit und interkulturelle Kommunikation explizit berücksichtigt. Der Zertifikatskurs erfüllt und antizipiert internationale Bildungstendenzen, indem er den Kultur- und Sozialbereich stärkt und notwendige Kompetenzen für dieses Berufsfeld vermittelt.

Ein Schwerpunkt des Zertifikatskurses liegt in der Lehre auf der anwendungsorientierten Vermittlung, die praktische Übungen mit konkreten Projektentwicklungen einschließt. Der Zertifikatskurs begleitet den Gesamtverlauf einer Projektarbeit und befasst sich mit den wichtigsten Phasen eines Projektes, welche in Form von Case Studies und Best Practice Beispielen von universitär und/oder in Kultur- und Sozialorganisationen, sowie internationalen Organisationen tätigen ExpertInnen, vermittelt werden.

Die Kurssprache ist Englisch, womit sowohl internationale Vortragende als auch einem breiten Kreis von Teilnehmenden aus dem In- und Ausland die Möglichkeit zur Partizipation eröffnet wird.

Die überwiegende Anzahl der AbsolventInnen des Zertifikatskurses sollen nach Beendigung nicht nur eine Zusatzqualifikation erworben haben, sondern es soll ihnen auch ein effizienterer Berufseinstieg in Kulturorganisationen, internationalen Organisationen, im Museums-, Theater- und Musikmanagement, in zunehmend interdisziplinären Schnittstellen zwischen Kunst, Architektur, Soziologie, NGOs, in diplomatischen Vertretungen bzw. Kulturinstituten, im internationalen Dialog, gesellschaftlichen Engagement, sowie im Cultural and Social Entrepreneurship gelingen. Die Aneignung dieser qualifizierenden Fähigkeiten wird bislang nicht vertiefend und vernetzend vermittelt; diese sind jedoch wesentlich für eine internationale Wettbewerbsfähigkeit und Professionalisierung des Kulturbereichs.

Kulturelle und soziale Prozesse stehen im Zentrum der akademischen Disziplin der Kultur- und Sozialanthropologie (KSA). Im Gegensatz zu anderen Sozialwissenschaften steht meist der „Blick von unten“ bzw. die lokale Perspektive im Vordergrund, ohne dabei globale Zusammenhänge oder strukturelle Abhängigkeiten auszublenden. Die KSA ist - in Zusammenarbeit mit PraktikerInnen und VertreterInnen benachbarter Disziplinen - bestens geeignet, die fachliche Kompetenz bereitzustellen, die zum Erreichen der Kursziele notwendig ist.

2. Qualifikationsprofil und Zielsetzung des Zertifikatskurses

Ziel des Zertifikatskurses „Cultural and Social Competencies“ ist die Vermittlung von qualifizierten bzw. qualifizierenden Kenntnissen über die Strukturen und Strategien des internationalen Kultur- und Sozialbereichs, der sich durch Projekte manifestiert und zu dem Österreich als Standort durch Tradition und Innovation einen wertvollen Beitrag leisten kann. Es sollen die wichtigsten Prozesse im erfolgreichen Realisieren von Kultur- und Sozialprojekten kompakt und dynamisch vermittelt, an eigenen Projekten geübt und Einblicke in das Spannungsfeld zwischen Kultur, internationalem Dialog und zielgerichtetem gesellschaftlichen Engagement gewährt werden.

Das Qualifizierungsprofil trägt diesem Ziel durch den Erwerb hoher Kompetenzen bzgl. nationaler und internationaler Grundlagen, Konventionen, fachspezifischer Richtlinien und dem Einblick in das notwendige Projektmanagement Rechnung. Die AbsolventInnen werden in der Lage sein, auf der Basis des erlernten Wissens und unter Anwendung praktischer Fähigkeiten in diesem speziellen hands-on-Format fundierte Projektsteuerungen durchzuführen, um die herausfordernde Vielfalt der Aufgaben der Kultur- und SozialmanagerInnen zu meistern.

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal des Kurses - sowohl im deutschsprachigen als auch im angelsächsischen Raum - ist dessen Themenbandbreite. Das Profil des Zertifikatskurses setzt sich dabei aus vier wesentlichen Bereichen zusammen:

- Projektmanagement mit notwendigen Kompetenzen, um Projekte und Projektstrategien zu entwerfen und erfolgreich durchzuführen.
- Interkultureller Dialog, um an die internationale Szene anzuschließen und diese mitgestalten zu können.
- Optimaler Umgang mit Medien, um eine Sichtbarkeit der Projekte in der breiteren Öffentlichkeit sowie im Fachpublikum zu erzielen.
- Auseinandersetzung mit kulturellen, gesellschaftsrelevanten Projekten im dynamischen Stadtraum, der soziale und kulturelle Tendenzen hervorbringt, das Zusammenspiel zwischen Bevölkerungsgruppen deutlich macht und in dem Kultur eine entscheidende Rolle spielt.

Die Vielfalt innerhalb des kompakten Kurses wird durch die unterschiedliche Gewichtung der Themen ermöglicht. Die prioritären, kurstragenden Themen werden mit einer größeren Stundenanzahl ausgestattet und erlauben eine profunde Beschäftigung, während die Specials als Impulseinheiten fungieren und den Teilnehmenden einen Überblick und erweiterten Wissenshorizont erlauben.

3. Definition der Zielgruppe

Für eine Teilnahme an dem Zertifikatskurs „Cultural and Social Competencies“ kommen Personen in Frage, die kultur- oder sozialwissenschaftliche Fächer im Umfang von mindestens 180 ECTS erfolgreich abgeschlossen haben. Weiters werden Personen angesprochen, welche als Kulturschaffende, ProjektmanagerInnen, KünstlerInnen, selbstständig oder in NGOs im Kultur- und Sozialbereich tätig sind bzw. sein möchten und die formalen Kriterien erfüllen. In begründeten Ausnahmefällen können auch Personen aufgenommen werden, die erstens mindestens Maturaniveau besitzen und zweitens eine einschlägige Berufspraxis (mind. 4 Jahre) nachweisen können. Die Personen stehen durch ihre Tätigkeit in regelmäßigem Kontakt mit nationalen oder internationalen Organisationen aus dem Kultur- und Sozialbereich.

Die TeilnehmerInnen, die insbesondere angesprochen werden sollen, lassen sich primär in folgende vier Berufsgruppen zusammenfassen:

- LeiterInnen, KuratorInnen und MitarbeiterInnen von Kulturveranstaltern (Museen, Galerien, Konzerthäusern, Theater, Orchestern, Musikgruppen und kulturproduzierenden Vereinen, die dort für Sponsoring, Fundraising, Marketing oder PR verantwortlich sind).
- ProjektleiterInnen und für Öffentlichkeitsarbeit oder Finanzierung zuständige MitarbeiterInnen von zivilgesellschaftlichen Vereinen und Social Enterprises.
- Kulturschaffende, wobei darunter auch im Bereich Civil Projects und Community Art engagierte Persönlichkeiten zu verstehen sind, sowie KünstlerInnen aus den Sparten Musik und darstellende Kunst, Bildende Kunst, Architektur und Urban Art, Literatur, Film sowie interdisziplinäre Akteure der Kulturszene.
- Qualifizierte QuereinsteigerInnen aus dem Bereich Bildung und Medien.

Die Zusammensetzung der Kursgruppe wird so vorgenommen, dass möglichst verschiedene VertreterInnen dieser Berufsgruppen ausgewogen präsent sind und damit in einen gegenseitigen, die Kulturwelt bereichernden Dialog und Austausch treten.

4. Aufnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossenes kultur- oder sozialwissenschaftliches Hochschulstudium (in einem Umfang von mind. 180 ECTS-Punkten) oder
- Matura und eine einschlägige Berufspraxis (mind. 4 Jahre)
- Ausreichende Englischkenntnisse, um den Vorträgen folgen und sich an Diskussionen zum Thema aktiv beteiligen zu können
- Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Darstellung der Motivation

Nach Bedarf kann im Auswahlverfahren durch die Kursleitung auch zusätzlich ein Aufnahmegespräch vorgesehen werden.

5. Anzahl der TeilnehmerInnen

Mindestanzahl 16

Maximale TeilnehmerInnenanzahl 18

6. Abschluss

Zertifikatsbestätigung sowie Zertifikatsurkunde der Universität Wien (15 ECTS)

7. Geplanter erstmaliger Start

WS 2015/16

8. Kosten für den Zertifikatskurs

Die Kosten des Zertifikatskurses basieren auf der Kostenabschätzung und betragen € 2.300,-/TeilnehmerIn.

9. Wissenschaftliche Verantwortung

Die wissenschaftliche Leitung des Zertifikatskurses übernimmt Univ.-Prof. Dr. Peter Schweitzer. Zur Anbindung an die Praxis übernimmt die wissenschaftliche Koordination des Zertifikatskurses die in diesem Themenfeld tätige Expertin und Dozentin Mag. Leonie Hodkevitch.

10. Geplante Vortragende

Siehe Beschreibungen in den Modulen. Der Vorschlag sieht vor, dass die genannten ExpertInnen sequentiell unterrichten. Im folgenden Antrag werden auch Vortragende benannt. Als weitere Lehrende fungieren MitarbeiterInnen der Universität Wien bzw. anderer Universitäten sowie ExpertInnen aus dem Kultur- und Sozialbereich bzw. einschlägigen Firmen und internationalen Organisationen. Ergänzend soll eine Zusammenarbeit mit Lehrenden der University of Westminster London und der Internationalen Organisation for Migration (IOM) erfolgen.

11. Dauer, Umfang und Durchführungsmodus

Geplant ist, dass der Zertifikatskurs jeweils im November eines Jahres startet.

Der Zertifikatskurs soll berufsbegleitend an etwa 6 Wochenenden, geblockt Freitag und Samstag, mit jeweils ca. 6-8 UE durchgeführt werden.

12. Aufbau des Kurses – Beschreibung der modularen Struktur

Insgesamt ist der Zertifikatskurs in **fünf Module** gegliedert:

Im Modul 1 – **Code Culture** – werden grundlegende Kenntnisse zur Struktur, Zeitplanung, Budgetierung, Finanzierung (in Form von Sponsoring und Förderungen), Human Resources und Team-Building in einem Projekt, insbesondere von kreativen Strategien und innovativen Zugängen zur Gestaltung dieser Aspekte, im zeit- und finanzprekären Kultur- und Sozialbereich, trainiert.

Im Modul 2 – **Global Conversation** – werden die neuesten Entwicklungen im internationalen Dialog und der professionelle Umgang mit Interkulturalität erarbeitet. Kultur und Identität, Diplomatie und Kulturpolitik, Konzeption von EU-Projekten und interkulturelle Kommunikation zur Ausweitung und Qualitätssteigerung der Projekte werden thematisiert.

Im Modul 3 – **Media Management** – stehen die Veröffentlichung und Verbreitung von Kultur- und Sozialprojekten in den Medien (Fernsehen, Radio, Print und Social Web) und die damit verbundene Sichtbarkeit sowie die gesellschaftspolitische Relevanz im Vordergrund.

Im Modul 4 – **Living City** – wird die Stadt als Spielwiese und Anwendungsbereich der Projektmanagementkunst beleuchtet. Die bedeutendsten, konfliktträchtigsten und aufregendsten Entwicklungen treten vor allem in (Groß)-Städten auf, die so zu gesellschaftspolitischen und kulturellen Laboratorien werden. In diesem Modul kommen konkrete Erscheinungsformen, wie die innovative Stadt, Community Art und Festivals aus interdisziplinärer Sicht zur Sprache.

Im Modul 5 – **Final Presentation** – werden die in den Modulen 1-4 behandelten Themen und Inhalte von den TeilnehmerInnen, anhand von Projekten, präsentiert und diskutiert.

The certificate program consists of five modules:

In Module 1 - **Code Culture** - basic knowledge about the structure, scheduling, budgeting, financing in the form of sponsorship and funding, human resources and team building in a project are taught and trained, especially creative strategies and new ways of designing these aspects in the cultural and social sector, in which time and finances are scarce.

In Module 2 - **Global Conversation** - the latest developments in international dialogue and professional conduct of intercultural cooperation are elaborated. Culture and identity, diplomacy and cultural policy, planning of EU-projects and intercultural communication to extend and improve the quality of projects will be discussed.

In Module 3 - **Media Management** - the publication and dissemination of cultural and social projects via the media are in the foreground, as well as learning to increase the visibility of existing media, marketing mechanisms, research and socio-political relevance for the media of television, radio, print and social websites.

In Module 4 - **Living City** - the city as an entity is worked on as an indispensable playground within the scope of the art of project management. The most important, most conflicting and exciting developments occur in cities, which can thus be understood as socio-political and cultural laboratories. In this module the emphasis lies on concrete examples such as the innovative city, community art, and festivals, from an interdisciplinary perspective.

In Module 5 – **Final Presentation** – the participants will present and discuss the thematic contents of the Modules 1-4 based on projects.

Modulzusammensetzung im Überblick/Module Design

Bezeichnung	ECTS	UE	LV Typ	Leistungsnachweis
Modul 1 Code Culture	4	30	UE, GA	Prüfungsimmanent
Modul 2 Global Conversation	4	30	UE, GA	Prüfungsimmanent
Modul 3 Media Management	3	15	UE, GA	Prüfungsimmanent
Modul 4 Living City	3	30	UE, GA	Prüfungsimmanent
Modul 5: Final Presentation	1	-	-	Modulprüfung

Modul 1: Code Culture

Workload in Std/h	100
ECTS	4
UE	30
Prüfungsleistung/ Deliverables	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus/ See description of the exam mode
Kompetenzen	Das Modul ‚Code Culture‘ dient der Einführung in und Einstimmung auf die Gesetzmäßigkeiten des Berufsfeldes in Kultur- und Sozialprojekten. Die TeilnehmerInnen entwerfen erste Projektideen und prüfen sie auf ihre Stärken, Schwächen, ihren Innovationsgrad und Realisierbarkeit. Sie analysieren sie im Kontext des Kulturmarktes und betrachten sie im

<p>Competencies</p>	<p>Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Relevanz und wirtschaftlichen Interessen, was die Schwierigkeit und zugleich den Reiz eines Kulturprojektes darstellt.</p> <p>Die gesellschaftliche Rolle und die im Umbruch befindlichen Anforderungen an die Cultural and Social Manager werden diskutiert und neu definiert.</p> <p>Grund- und Aufbaukenntnisse über die Planungsprozesse eines Projektes werden ihnen vermittelt. Bezüglich der aus unterschiedlichen Bereichen kommenden TeilnehmerInnen wird ein einheitliches Grundwissen hergestellt.</p> <p>Durch das Präsentieren von Strategien des Zeit-, Budget-, Team- und Netzwerk- sowie Selbstmanagements und dem Üben anhand von konkreten, eigenen Projektbeispielen bekommen die TeilnehmerInnen einen Werkzeugkasten zur Planung und können ihre Projekte stabil aufstellen.</p> <p>Zusätzlich und daran anknüpfend werden ihnen Finanzierungsstrukturen vermittelt und die unterschiedlichen Zugänge zu Förderung und Sponsoring unmittelbar trainiert.</p> <p>The module ‘Code Culture’ provides an introduction to and compliance with the principles of the cultural and social sector. The participants design first project ideas and test them for their strengths, weaknesses, degree of innovation and feasibility.</p> <p>They analyze them in the context of the cultural market and look at them from the perspective of the tension between social relevance and economic interests, which is the dilemma and, consequently, the charm of cultural projects in general.</p> <p>The social role and the transitional requirements for Cultural and Social Managers will be discussed and redefined.</p> <p>Basic and advanced knowledge of project planning processes are provided for the participants. Resulting from the different areas of interest of participants, an underlying, homogenous knowledge base is produced.</p> <p>By presenting resourceful strategies of time, budget, team, network and self-management and practicing with specific examples and their own projects, the participants create a toolbox for planning projects and thus gain understanding for projects’ stability.</p> <p>In addition and in conjunction with this work, they gain access to various financing structures and the different approaches to subsidizing and sponsoring projects.</p>
<p>Inhalte und Themenschwerpunkte/ Contents and Thematic Focus Areas</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Codes des Kultur- und Sozialbereichs <ul style="list-style-type: none"> ◦ Codes of the Cultural and Social Sphere • Strukturen und Strategien

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Structures and Strategies • Projektplanung und Ressourcenmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Project Planning and Resources Management • Budgetierung und Zeitplanung <ul style="list-style-type: none"> ○ Budgeting and Time Scheduling • Human Resources und Team Building <ul style="list-style-type: none"> ○ HR and Team Building • Sponsoring durch die Privatwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Sponsoring through the private sector • Förderung durch Stiftungen und öffentliche Institutionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Project Subsidy through public trust and public institutions
Lehrende	<p>O. Univ.-Prof. Dr. Andre Gingrich (Universität Wien) Dr. Christiane Erharter (Erste Stiftung), Mag. Leonie Hodkevitch (Kulturmanagerin clearly culture). Weitere Lehrende aus dem Unternehmensbereich (z.B. Siemens) und dem BKA sowie Stadt Wien können hinzugezogen werden.</p>
Lecturers	<p>Prof. Dr. Andre Gingrich (University of Vienna), Dr. Christiane Erharter (Erste Foundation), Mag. Leonie Hodkevitch (University lecturer, EU Juror, Cultural Manager, clearly culture). Additional lecturers can be recruited from the private and public sector (Siemens, Austrian Federal Chancellery, City of Vienna).</p>

Modul 2: Global Conversation

Workload in Std/h	100
ECTS	4
UE	30
Prüfungsleistung/ Deliverables	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus/ See description of the exam mode
Kompetenzen	<p>In diesem Modul wird an die Finanzierungstechniken des ersten Moduls angeknüpft und zunächst mit EU-Projekten und EU-Anträgen gearbeitet. Diese erschließen nicht nur weitere Finanzierungsquellen, sondern bieten wertvolle Projektmechanismen, die zum Repertoire der TeilnehmerInnen werden.</p> <p>Die KursteilnehmerInnen erfahren Wissen um internationale Partnerschaften und verfassen selbständig EU-Konzepte (bzw. Anträge). Für ein Verständnis dazu werden ihnen weiters wissenschaftliche und praktische Begriffe der Diplomatie, des Internationalen Dialogs (UNO, OSZE) und des multikulturellen Zusammenlebens und Zusammenarbeitens präsentiert.</p> <p>Ergänzt wird das Modul durch eine Einführung in das Konfliktmanagement und die angewandte Diplomatie.</p>
Competencies	<p>This module tie in with the finance techniques of Module 1 and focuses on EU-projects and proposals. These do not only open up new financial sources of funding but offer valuable project experiences, which become part of the participants' repertoire.</p>

	<p>The participants learn how to establish international partnerships, how to develop the “perfect” EU project, how to balance cooperation across borders, and – above all – how to write successful EU concepts.</p> <p>In addition, they will hear about theoretical and practical dimensions of diplomacy, of international dialogue (United Nations, OSCE), and of multicultural life and collaboration.</p> <p>The module will be complemented by an introduction into conflict management and applied diplomacy.</p>
Inhalte und Themenschwerpunkte/ Contents and Thematic Focus Areas	<ul style="list-style-type: none"> • Identity Politics <ul style="list-style-type: none"> ○ Identity Politics • EU-Projekte <ul style="list-style-type: none"> ○ EU Projects • Kulturpolitik und Diplomatie <ul style="list-style-type: none"> ○ Cultural Policy and Diplomacy • Internationale Organisationen <ul style="list-style-type: none"> ○ International Organizations • Interkulturelle Kommunikation, Business Behaviour <ul style="list-style-type: none"> ○ Intercultural Communication, Business Behaviour • Konfliktmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Conflict Management
Lehrende	<p>Univ.-Prof. Dr. Peter Schweitzer (Universität Wien) Mag. Leonie Hodkevitch (Kulturmanagerin clearly culture) Weitere Lehrende aus dem Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, der Diplomatischen Akademie und der International Organisation for Migration können hinzugezogen werden.</p>
Lecturers	<p>Prof. Dr. Peter Schweitzer (University of Vienna) Mag. Leonie Hodkevitch (University Docent, EU Juror, Cultural Manager clearly culture). Additional lecturers from the Department of Social and Cultural Anthropology, the Diplomatic Academy, and the International Organization for Migration can be recruited.</p>

Modul 3: Media Management

Workload in Std/h	75
ECTS	3
UE	15
Prüfungsleistung/ Deliverables	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus/ See description of the exam mode
Kompetenzen	<p>In diesem Modul geht es um das Sichtbarmachen von kulturellen oder sozialen Projekten im zunehmend umkämpften, oft kommerziell-orientierten Medienraum.</p> <p>Die Teilnehmenden erlernen Marketinggrundlagen und knüpfen so weiterführend an das Projektmanagement des ersten Moduls an. Sie werden mit Beispielen der Marketingpraxis für NPOs und NGOs in England, Kanada und den USA bekanntgemacht und</p>

<p>Competencies</p>	<p>lernen kreative und innovative Marketingstrategien anzuwenden.</p> <p>Im Medienmodul werden vorhandene Wege der Veröffentlichung und Verbreitung in ihren wirtschaftlichen, rechtlichen und inhaltlichen Strukturen erkannt und angewendet: vom Presstext zum Klappentext, vom Blog bis zum Audiospot, von Radioformaten bis zur trimedialen Arbeit.</p> <p>This module emphasizes the visibility of social and cultural projects within a media space known for its increasing commercial orientation. Participants study basic marketing strategies and thus link up to the project management learned in the first module.</p> <p>The students will get acquainted with marketing practices of NPOs and NGOs in England, Canada, and the US, and will learn to apply creative and innovative marketing strategies.</p> <p>The media module will address the economic, legal, and content structures of existing channels of publishing and dissemination. Examples range from press releases and book cover texts to blogs and audio spots to radio formats and trimedia work.</p> <p>Participants will develop the capacity to understand the principles of the media world. Innovative media formats will be discussed and elaborated.</p>
<p>Inhalte und Themenschwerpunkte/ Contents and Thematic Focus Areas</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Marketingkonzept <ul style="list-style-type: none"> ◦ Marketing Concepts • Betreuung einer PR-Agentur <ul style="list-style-type: none"> ◦ Working with a PR Agency • Interviewtechnik als Interviewender und Interviewter <ul style="list-style-type: none"> ◦ Interview techniques as interviewer and interviewee • Homepage, Blog, Youtube-Kanal, Soundcloud <ul style="list-style-type: none"> ◦ Website, Blog, Youtube channel, Soundcloud. • Erfassung der Strukturen der österreichischen Radio und TV-Formate, ihrer Regeln und Annäherung an die Anwendung <ul style="list-style-type: none"> ◦ Understanding and applying the structures and rules of Austrian Radio and TV formats. • Erwerb von Netzwerkkompetenzen zu Journalismus <ul style="list-style-type: none"> ◦ Developing journalistic network competencies.
<p>Lehrende</p> <p>Lecturers</p>	<p>Dr. Irene Suchy (Österreichischer Rundfunk), Aimee Fulman, MA (University of Westminster, Meaningful Engagement) Weitere ExpertInnen aus mit dem Arbeitsbereich „Marketing in Kulturunternehmen“ können hinzugezogen werden.</p> <p>Dr. Irene Suchy (Austrian Broadcasting), Aimee Fulman, MA (University of Westminster, Meaningful Engagement). Additional lecturers with a focus on marketing in cultural enterprises can be recruited.</p>



Modul 4: Living City

Workload in Std/h	75
ECTS	3
UE	30
Prüfungsleistung/ Deliverables	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus/ See description of the exam mode
Kompetenzen	<p>In diesem Modul werden detaillierte Kenntnisse zur Durchführung der aktuellsten Erscheinungsformen des Kulturlebens (u.a. innovative Stadt, Community Engagement, Soziale Inklusion und Festivals) erarbeitet.</p> <p>Die Teilnehmenden werden mit Kultur- und Sozialprojekten als Teil von Urban Planning, Social Inclusion und Resistance Art bekanntgemacht und gefordert.</p> <p>Anhand von Szenarien in europäischen Städten werden nachhaltige und/oder dramatische Veränderungskonzepte diskutiert und entworfen. Community Art in das Stadtbild und die Kulturszene einzubauen, wird geübt, Soziale Inklusion als notwendiger Teil der Kulturprojekte definiert und angedacht.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen, das gesellschaftliche Umfeld und die Kulturlandschaft als Gesamtheit zu begreifen, zu erleben und in Zukunft mitzugestalten.</p> <p>Ein Teil des Moduls findet in Form von begleiteten Exkursionen und Gesprächen sowie Orten der Sozial- und Kulturarbeit statt.</p>
Competencies	<p>This module offers detailed expertise to engage with contemporary expressions of cultural life: Innovative City, Community Participation, Social Inclusion, and Festivals.</p> <p>The participants will explore cultural and social projects as part of Urban Planning, Social Inclusion, and Resistance Art. Based on scenarios from European cities, sustainable and/or dramatic visions for change will be developed and discussed. The incorporation of Community Art into the city and its cultural scene will be practiced. Social Inclusion as a necessary part of cultural projects will be defined and debated.</p> <p>Knowledge acquired in the first three modules will be summarized and applied to overarching formats. Participants learn to understand and experience society and culture as an integrated unit, which they can contribute to concretely in the future.</p> <p>Part of the module will be conducted through study visits and conversations at venues of social and cultural work.</p>
Inhalte und Themenschwerpunkte/ Contents and Thematic Focus Areas	<ul style="list-style-type: none"> • Kultur im Umbruch <ul style="list-style-type: none"> ○ Culture in Transition • Städtische Prozesse hervorrufen, steuern, integrieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Triggering, Channeling and Integrating Urban Processes

	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Interdisciplinary Collaboration • Planen großdimensionierter Projekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Planning of Large Scale Projects • Erfinden und Entwickeln neuer Formate <ul style="list-style-type: none"> ○ Inventing and Developing New Project Formats • Erkennen und Antizipieren von Trends <ul style="list-style-type: none"> ○ Recognizing and Anticipating Trends • Formate wie Festivals, Museum, Stadtprojekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Specials: Festivals, Museums and Urban Projects
Lehrende	Architektenduo fordewind architecture (stadttinnovative Projekte, Refugee Work, Community Art), Sherri Helwig (University of Toronto). Weitere Lehrende aus dem Institut für Kultur- und Sozialanthropologie und dem Festivalbereich (Viennale) können hinzugezogen werden.
Lecturers	The architect duo fordewind architecture (Innovative Urban Projects, Refugee Work, Community Art), Sherri Helwig (University of Toronto). Additional lecturers from the Department of Social and Cultural Anthropology and the festival field (such as Viennale) can be approached.

Modul 5: Final Presentation

Workload in Std/h	25
ECTS	1
Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module 1-4
Prüfungsleistung/ Deliverables	Mündliche Modulprüfung - Siehe Beschreibung Prüfungsmodus/ Oral exam - See description of the exam mode
Kompetenzen	Im abschließenden Modul präsentieren und diskutieren die TeilnehmerInnen eigene Projekte, in denen sie Kompetenzen in folgenden Bereichen aufzeigen: Grundlegende Kenntnisse zur Projektplanung und des Marketings von nationalen sowie internationalen Projekten sowie der interkulturellen Kommunikation.
Competencies	In this final module the participants will present and discuss their own projects and will demonstrate specific competencies in the following areas: basic knowledge about project planning and marketing of national and international projects as well as intercultural communication skills.
Inhalte und Themenschwerpunkte/ Contents and Thematic Focus Areas	Siehe Modulbeschreibungen 1-4 / see description of modules 1-4

13. Didaktisches Konzept

Jedes Modul wird als eine Mischung aus wissenschaftlichem Input und Praxis konzipiert und durchgeführt. Folglich finden die Vorträge und Übungen zu einem Thema vielfach im Zweier-Team/Tandem zwischen WissenschaftlerInnen sowie KollegInnen aus der Praxis statt. Dabei wird ein wissenschaftlicher Impuls und Überblick bzw. kurzer Einblick in das Thema vorangestellt und die praktischen Kenntnisse anhand der Teilnehmerprojekte PraktikerInnen vermittelt. Vortrag und Übungen sind didaktisch aufeinander abgestimmt.

Die Kursmaterialien werden den KursteilnehmerInnen auf der Moodle-Plattform zur Verfügung gestellt. Hier werden den TeilnehmerInnen einschlägige Grundlagenliteratur, inspirierende Berichte und Artikel, sowie Elemente aus dem Werkzeugkasten des Projektmanagements (wie etwa Diagramme, Handouts, Tabellen), die in den Lehreinheiten verwendet wurden oder werden sollen, zur Verfügung gestellt, damit eine optimale Vorbereitung erfolgen kann. Am Ende jeden Themenbereiches erfolgt eine interne Evaluation des erlernten Materials.

Der Kurs ist mit Diskussionsrunden und Kamingesprächen ausgestaltet, um den TeilnehmerInnen einen Einblick in möglichst viele Arbeitsbereiche (Botschaften, UNO) in kurzer Zeit und so einen Perspektivenwechsel und direkte Kontakte in den zukünftigen Arbeitsbereich zu ermöglichen. Der Kurs schließt mit einer Gesamtpräsentation und einer moderierten Diskussion unter Mitwirkung sämtlicher TeilnehmerInnen und ausgewählter DozentInnen ab und beinhaltet einen Rückblick auf das Programm sowie Strategien zur Nachhaltigkeit der Kontakte und Lehrinhalte.

14. Prüfungsmodus

Alle Module haben prüfungsimmanenten Charakter. In den Modulen 1 bis 4 werden zur Beurteilung herangezogen:

- Präsenz
- Aktive Mitarbeit
- Präsentationen von Einzel- und/oder Gruppenarbeiten mit anschließender Diskussion

Das Modul 5 schließt mit einer mündlichen Präsentation und Diskussion, unter Mitwirkung aller TeilnehmerInnen sowie ausgewählter Lehrenden, ab.

Jedes Modul wird abschließend bewertet: wenn es mehrere Noten gibt, werden diese zu einer Note (arithmetisches Mittel) zusammengezogen.

15. Abschluss

Der Zertifikatskurs gilt als abgeschlossen, wenn alle Module sowie die Abschlusspräsentation positiv beurteilt worden sind.

16. Benotung

Jedes Modul des Zertifikatskurses „Cultural and Social Competencies“ muss gemäß der definierten Prüfungsanforderung positiv absolviert werden.

Die Benotung erfolgt gem. UG 2002 nach „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) oder „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht Genügend“ (5).

Für die positive Absolvierung des Zertifikatskurses müssen alle Module positiv benotet werden.

Die Prüfungsanforderungen sowie Details zu den einzelnen Modulen werden rechtzeitig (mind. 6 Wochen) vor Beginn des Zertifikatskurses schriftlich veröffentlicht.

17. Aufgaben der Wissenschaftlichen Leitung

Die wissenschaftliche Leitung ist für die Konzeption, Durchführung, Dokumentation und die Benotung des Zertifikatskurses verantwortlich. Die Auswahl der Referierenden erfolgt durch die wissenschaftliche Leitung in Zusammenarbeit mit dem Scientific Course Coordinator. Unterstützt wird die wissenschaftliche Leitung durch eine Expertin aus dem praktischen Bereich des Kulturmanagements, die die Koordination und Modulleitung des Kurses übernimmt und in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Kursleitung das inhaltliche Konzept miterarbeitet, Vorschläge zum Qualitätsmanagement unterbreitet, Feedback und aktive Rückmeldungen der Kursgruppe einholt, sowie die Auswahl der ReferentInnen begleitet.

18. Qualitätssicherung

Nach dem Zertifikatskurs (ggf. nach jedem absolvierten Modul) werden die TeilnehmerInnen in Form eines standardisierten Fragebogens nach den Eindrücken der Vermittlung und ihrer Einschätzung der Relevanz der vermittelten Inhalte befragt. Die Befragungen dienen vor allem als Feedbackinstrument für die Modulverantwortlichen sowie als Feedback- und Planungsinstrument.